



# Deutsch Aktuell

Top-Thema – Manuskript

---

## Prostitution in Zeiten von Corona

**Die Corona-Krise traf Prostituierte besonders hart. Ein halbes Jahr durften sie in Deutschland nicht arbeiten. Das ändert sich jetzt in den meisten Bundesländern. Aber die Lage der Sexarbeiterinnen bleibt schwierig.**

Wenn es eine Liste der größten Verlierer in der Corona-Krise geben würde, würden Prostituierte dazugehören: Am 16. März 2020 **verhängten** alle Bundesländer in Deutschland ein Verbot für alle Formen der Sexarbeit. **Bordelle** und **Straßenstriche** wurden über Nacht geschlossen. Offiziell. Aber viele Prostituierte arbeiteten weiter – online, **illegal** und oft schutzlos.

„Viele wussten nicht, wie sie am nächsten Tag ihren Kühlschrank füllen sollten, sie hatten kein **finanzielles Polster** und mussten sich Geld leihen“, sagt Stephanie Klee. Die Gründerin des Bundesverbands Sexuelle **Dienstleistungen** **fühlt sich** von der Politik **alleingelassen**: „Sie haben uns ganz **bewusst übersehen**. Was mit uns Prostituierten ist, interessiert keinen! Dabei sind wir mindestens so **systemrelevant** wie die Friseurin.“

Das weiß Klee aus eigener Erfahrung: Als sie sich vor einigen Wochen mit Kolleginnen im Bordell traf, um über ihre Arbeit zu reden, klingelte pausenlos das Telefon. Ständig wurde an die Tür geklopft. Das älteste **Gewerbe** der Welt kann man nicht einfach so verbieten. Aber wie soll Prostitution mit Corona, Abstand und Maskenpflicht aussehen? „Wir werden **kreativer** sein“, sagt Klee mit einem **Schmunzeln**.

Der **Branche droht** jedoch trotz aller Kreativität das Schicksal vieler Bars und Restaurants: die **Insolvenz**. „Viele Betriebe werden die Zeit nicht **überstehen**, weil die Schulden zu hoch sind und mit Sicherheit auch nicht alle Kunden zurückkommen“, meint Klee. Und das wird zweifellos das schwächste **Glied** in der Kette am härtesten treffen – die Sexarbeiterinnen.

*Autor/Autorin: Oliver Pieper, Dunja Dragojevic  
Redaktion: Stephanie Schmaus*



# Deutsch Aktuell

Top-Thema – Manuskript

---

## Glossar

**Prostitution** (f., nur Singular) – die Tatsache, dass jemand sexuelle Kontakte für Geld anbietet (Person: die Prostituierte)

**etwas verhängen** – eine offizielle Maßnahme beschließen

**Bordell, -e** (n.) – ein Haus, in dem man sexuelle Kontakte für Geld anbietet

**Strich, -e** (m.) – hier: eine Gegend, in der Sex für Geld auf der Straße angeboten wird

**illegal** – gesetzlich verboten

**finanzielles Polster** (n.) – umgangssprachlich für: genug Geld für einen Zeitraum

**Verband, -bände** (m.) – eine Organisation, die aus kleineren Organisationen besteht

**Dienstleistung, -en** (f.) – etwas, das man gegen Bezahlung für jemand anderen tut

**sich alleingelassen fühlen** – glauben, dass sich niemand für einen interessiert

**bewusst** – mit Absicht

**übersehen** – etwas nicht sehen; etwas nicht erkennen; etwas nicht beachten

**systemrelevant** – wichtig für das ganze System/für die ganze Gesellschaft

**Gewerbe, -** (n.) – die selbstständige wirtschaftliche Tätigkeit

**kreativ** – so, dass man neue Ideen entwickelt (Nomen: die Kreativität)

**schmunzeln** – eine Form des Lächelns, die etwas Lustiges, Humorvolles begleitet

**Branche, -n** (f., aus dem Französischen) – der Wirtschaftsbereich

**drohen** – hier: mit etwas Negativem rechnen müssen

**Insolvenz, -en** (f.) – die Tatsache, dass ein Unternehmen nicht mehr zahlen kann

**überstehen** – hier: überleben

**Glied, -er** (n.) – hier: der Teil einer Kette